



Quelle: U. Maichle-Schmitt

Schneckenhäule

„Bist Du in Eile, gehe langsam“

Chinesisches Sprichwort

Leckere Schnecken

Der Flurname „Schneckenhäule“ könnte darauf hindeuten, dass hier einst Weinbergschnecken zum Verzehr gemästet wurden. Schnecken waren leicht zu halten und hatten einst eine große Bedeutung für die Ernährung, nicht nur der Bewohner der Schwäbischen Alb. Sie sind nahrhaft und konnten kostenlos gesammelt werden, deshalb waren sie ein Arme-Leute-Essen. Aber auch die Mönche schätzten Schnecken, da sie weder als Fisch noch als Fleisch galten und so auch in der Fastenzeit genossen werden konnten.

Inzwischen wird auch im Biosphärengebiet der Geschmack von Weinbergschnecken wieder geschätzt. In einigen gastronomischen Betrieben können Schnecken von der Schwäbischen Alb wieder genossen werden.

Überblick genießen

Das Schneckenhäule ist der höchste Aussichtspunkt über die Hochfläche der Schwäbischen Alb. Der Blick schweift über sanfte Hügel, über Felder und Wälder. Kaum vorzustellen, dass alles, was hier zu sehen ist, einmal vor Urzeiten der Grund des Jurameeres war. Von hier oben wirkt alles ganz ruhig, alle Hektik bleibt weit zurück. Es sind solche Orte und solche Ausblicke, die Kraft für den eigenen Alltag geben.

Denkanstoß

Vielleicht liegt die Vollkommenheit nur darin, nach einem einfachen Moment der Schönheit Ausschau zu halten.



Ein Gemeinschaftsprojekt der Ortschaften Altsteußlingen, Dächingen, Erbsetten, Frankenhofen, Granheim, Mundingen, der Stadt Ehingen (Donau), gefördert vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb

www.besinnungswege-ehinger-alb.de



**Biosphärengebiet
Schwäbische Alb**



www.biosphaerengebiet-alb.de